

Wahlprogramm
zur Landtagswahl 1990
der Freien Demokratischen Partei
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

**„Liberale Politik für Mecklenburg-Vorpommern
am besten mit der F. D. P.“**

X. Energiepolitik

Die F.D.P. setzt auf eine Energie- und Umweltpolitik, die eingebettet ist in ein europäisches Konzept zur Beherrschung der globalen Folgen unkontrollierter und verschwenderischer Energieumwandlungen.

Die F.D.P. Mecklenburg-Vorpommern fordert deshalb

- verstärkte Energieeinsparung,
- Nutzung und Förderung der Entwicklung erneuerbarer Energien,
- die Entwicklung von Kraftwerken, die den Energieinhalt der fossilen Energieträger besser ausnutzen (Erhöhung des Wirkungsgrades, Reduzierung von CO₂), ist zu fördern,
- der Anteil regenerativer Energiequellen, wozu z.B. Wind- und Sonnenenergie gehören, ist deutlich zu erhöhen.

Die F.D.P. geht davon aus, daß aus Gründen der Versorgungssicherheit und der Umweltvorsorge der Ersatz von Kernkraftwerkskapazitäten nicht allein durch Kohlekraftwerke erfolgen kann, sondern im wesentlichen wieder durch Kernkraftwerke erfolgen muß. Über allem aber hat die Sicherheit zu stehen.

F.D.P.

Die Liberalen

**Liberale Politik
für
Mecklenburg-Vorpommern**

am besten mit der F.D.P.

PROGRAMM

zur Landtagswahl 1990

I.

Die F.D.P. ist die erste Partei Deutschlands, die auf einem Vereinigungsparteitag alle liberalen Kräfte zusammenschloß. Als erste politische Partei haben die Liberalen dem einzelnen Bürger, seiner Freiheit und Würde Vorrang vor der Macht des Staates gegeben. Deshalb ist die F.D.P. die Partei der Freiheit und der Selbstbestimmung.

Die F.D.P. ist die politische Mitte in unserem Land.

Die F.D.P. ist die Partei wirtschaftlicher und sozialer Verantwortung.

Zur Freiheit gehört die Bereitschaft, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen. Toleranz und Weltoffenheit sind liberale Prinzipien für die eigene Lebensgestaltung. Freiheit ist für uns unteilbar.

Für die F.D.P. sind Bürgerrechtspolitik und Wirtschaftspolitik untrennbar.

Daher: Mehr Freiheit und weniger Staat.

Die F.D.P. ist die Partei der ausgleichenden Vernunft. Als Kraft der politischen Mitte garantieren wir das richtige Maß zwischen Kontinuität und Reform. Für uns gibt es kein Monopol auf die Wahrheit.

Die F.D.P. ist die Kontrolle der Macht und verhindert so die Übermacht einer Partei.

Wir wollen daher ein liberales Land Mecklenburg-Vorpommern, in dem die Freiheit des einzelnen im Mittelpunkt steht.

Wir meinen,

- zur Freiheit gehört Chancengerechtigkeit;
- zur Freiheit gehören Menschlichkeit und Toleranz;
- zur Freiheit gehören Bildung und Kultur;
- zur Freiheit gehört der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen;
- zur Freiheit gehört Privateigentum in sozialer Verantwortung;
- zur Freiheit gehört Wettbewerb auf offenen Märkten.

II. Wirtschaft

Die größte wirtschaftspolitische Herausforderung der nächsten Jahre stellt die Einigung Deutschlands und Europas dar. Wir vergessen dabei keineswegs die Stärkung unserer Region. Die F.D.P. tritt ein für eine kluge und machbare soziale Marktwirtschaft bei Sicherung der Umwelt. Die F.D.P. ist für eine konsequente Privatisierung. Hafen- und Seeverkehrswirtschaft sowie der Schiffbau sind zwar prägend, dürfen aber nie wieder nur die einzigen Industriezweige unseres Landes sein. Wir befürworten eine schnelle und dynamische Ansiedlung von Klein- und Mittelbetrieben in allen Teilen unseres Landes. Nur so können wir gemeinsam einen schnellen Anschub der Marktwirtschaft erreichen.

Gleichzeitig sind gerade die mittelständischen Betriebe in der Lage, viele Arbeitskräfte zu beschäftigen. Hierfür sind die Bedingungen kurzfristig zu schaffen, da der Beitrag aus den Steuereinkünften gleichzeitig eine Finanzierungsgrundlage für die Kommune darstellt.

Die F.D.P. fordert die sofortige Klärung aller rechtlichen Bedingungen und Möglichkeiten sowie der Eigentumsfragen an Grund und Boden sowie Bausubstanz. Gleichzeitig wollen wir Liberalen den Betrieben steuerliche Vorteile einräumen, die sehr schnell Investitionen erbringen und zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Von der gesamtdeutschen Regierung fordern wir, daß auch das Land Mecklenburg-Vorpommern unverzüglich in die Länderausgleichsfinanzierung einbezogen wird. Die F.D.P. Mecklenburg-Vorpommern fordert unmißverständlich die Ausdehnung der Zonenrandförderung für das gesamte Gebiet der jetzigen DDR. Dadurch wird ein zusätzlicher Anreiz zur Betriebsansiedlung, zur Investitionstätigkeit und Betriebsweiterung geschaffen.

Unsere Forderung: Mehr Markt - weniger Staat.

Wenn wir in unserem Land Mecklenburg-Vorpommern wirtschaftliche Investitionen wollen, müssen wir natürlich auch Rahmenbedingungen schaffen. Dafür treten wir Liberalen ein.

Die F.D.P. unseres Landesverbandes fordert eine zügige Ausbreitung des Kommunikationsnetzes. Insbesondere sind Datenübertragungsleitungen unverzüglich zu schalten. Unerläßlich ist auch eine sinnvolle, ökologisch vertretbare Verkehrserschließung aller Landesteile. Hierbei kann es sich nicht nur um die großen Zentren unseres Landes handeln, sondern Verkehrswege müssen so gelegt werden, daß auch gegenwärtig schwach entwickelte ländliche Gebiete für Investoren interessant erscheinen.

Wir fordern eine Küstenautobahn, die in sinnvoller Entfernung von der Küste zwischen Lübeck und Stettin verläuft. An dieses Netz direkt angebunden muß der Regionalflughafen unseres Landes bei Laage sein. Deshalb erscheint hier das Autobahnkreuz sinnvoll.

In städtischen Ballungszentren befürwortet die F.D.P. den Weg, verkehrsberuhigte und verkehrsfreie Zonen zu schaffen. Diese Gebote sind mit den Ordnungsmitteln konsequent durchzusetzen.

Für alle Bürger unseres Landes ist davon auszugehen, daß die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen vorhanden sein muß. Dadurch erhöht sich die Chance aller Arbeitnehmer, die geeignete Beschäftigung zu finden. Gleichfalls ist diese Bereitschaft unerläßlich, um stets qualitativ den Ansprüchen im Berufsleben zu entsprechen.

Die Wirtschaft schafft die Voraussetzungen für viele unserer Lebensbereiche. Nur erarbeitetes Geld kann auch ausgegeben werden. Die F.D.P. steht für eine stabile Wirtschaft ein und zeigt auch die Chance einer klugen Finanzpolitik auf. Nur so erreichen wir die Finanzierungsgrundlage, um die Bereiche Natur, Bildung, Umweltschutz, Soziales auch ausreichend für jedermann finanzieren zu können.

Deshalb für ein liberales Mecklenburg-Vorpommern - deshalb F.D.P.

Wir fordern daher die programmatische Mitarbeit bei der künftigen Bundesverkehrsplanung zum Ausbau des Verkehrsweges in Mecklenburg-Vorpommern.

III. Umweltpolitik

Umwelt- und wirtschaftspolitische Zielsetzungen bilden stets eine Einheit. Ein erfolgreicher Weg in eine marktwirtschaftliche Zukunft ist nicht denkbar ohne frühzeitige Orientierung an Belangen des Umweltschutzes.

Unser Standpunkt:

- Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist entscheidende Voraussetzung für die Sicherung des Industriestandards Deutschlands. Der Staat hat die Aufgabe, das Gleichgewicht in der Natur und die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten.
- Höhere Kosten durch Umweltschutzmaßnahmen müssen durch höhere Produktivität verdient werden.
- Fortschritte beim Umweltschutz sind leichter in einer expandierenden Wirtschaft zu erzielen. Bei wachsendem Sozialprodukt werden umweltschonende Investitionen gefördert.
- Wir fordern eine Klimaschutzsteuer auf fossile Energieträger als eine ökologisch wirksame und - als marktwirtschaftliches Instrument - eine ökonomisch sinnvolle Maßnahme zum Schutz der Erdatmosphäre.
- Energieeinsparung und rationelle Energieverwendung bilden einen Schwerpunkt unserer Anstrengungen für eine bessere Umwelt.
- Der immer knapper werdende Deponieraum und die Gefahren der herkömmlichen Entsorgung von Abfällen für Mensch und Natur machen es erforderlich, den Anteil wiederverwertbarer Verpackungen zu steigern und einen flächendeckenden privatwirtschaftlich organisierten und finanzierten Wertstoffkreislauf einzurichten.

Die Landesregierung und ihre Ämter, ja, wir alle haben die Aufgabe, das Gleichgewicht in der Natur und die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft zu erhalten. Für die Entsorgung des Restmülls sowie als Anreiz für die Verhinderung von Sonderabfällen sind verursachergerecht Abfallgebühren und Deponieabgaben vorzusehen.

Die F.D.P. hat bereits bei den Kommunalwahlen nachdrücklich weitgreifende Konzepte für Kläranlagen, Gewässerreinigung sowie für die Renaturierung toter Gewässer gefordert. Auch im Küstenschutz gilt es, diese Aspekte durchzusetzen. Nur so werden wir die Einmaligkeit unserer Landschaft erhalten und den Erholungswert für unsere Menschen erhöhen.

Deshalb F.D.P. - deshalb ein liberales Mecklenburg-Vorpommern.

IV. Landwirtschaft

Die Liberalen Mecklenburg-Vorpommern wissen um die Schwierigkeiten in unserer Landwirtschaft. Die Regierung versäumte es, Pilotbeispiele zu schaffen, um Produziertes marktfähig zu machen. Deshalb fordert die F.D.P., daß auch die Marktregelungen der Europäischen Gemeinschaft auch und sofort für die Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern gelten. Das ist die Basis dafür, daß auch in den ländlichen Regionen, in

denen aufgrund der Bodenklasse effektiv weiter produziert werden kann, Verarbeitungsbetriebe angesiedelt werden können, um marktfähige Produkte zu erzeugen. Somit hat das Land Mecklenburg-Vorpommern durch diese Produktionsabhängigkeit den Steuerertrag.

Die Regionen, in denen aufgrund der Bodenklasse keine effektive landwirtschaftliche Produktion möglich ist, sind nicht nur über die Stilllegungsprämien der EG zu fördern. Hierfür stellen wir als Liberale in Mecklenburg-Vorpommern Projekte und Pilotprojekte vor, die vor allem im touristischen und Freizeitbereich liegen. Somit kann auch der Bevölkerung dieser Gebiete eine Arbeitsmöglichkeit angeboten werden.

Unabhängig von unseren programmatischen Aussagen bedarf es aber sofortiger Finanzierung, ausreichender Beihilfe für die ländlichen Regionen.

Unmittelbar mit der Landwirtschaft verbunden ist natürlich die Rechtsposition zum Grund und Boden. Ohne die Bodenreform in Frage zu stellen, wollen wir Liberalen die Gründung bäuerlicher Familienbetriebe ermöglichen.

Die widernatürliche Trennung von Pflanzen- und Tierproduktion muß schnellstens überwunden werden. Hierbei sind regionale Gegebenheiten zu beachten. Geeignete ländliche Nutzungsflächen sind in eine ökologische, dem Naturschutz dienende Nutzung zu überführen, wenn geringe Flächenerträge vorhanden sind. Somit erweitern wir auch die Bestände an Gehölzen und Forsten.

Gerade für die Jäger und Förster spielt der gesunde Wald die wesentlichste Rolle. Deshalb unterstützt die F.D.P. des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Konzeption zur Gesundung des Waldes und der Neuverteilung der Waldflächen in die geeigneten Eigentumsformen.

Die Liberalen fordern in allen Lebensbereichen, aber insbesondere in der Landwirtschaft, die Ökologie in Abhängigkeit von der Ökonomie stärker in den Mittelpunkt aller Betrachtungen zu rücken. Nicht nur Feldraine, Hecken und kleinere Gehölze wollen wir in unserer Landschaft sehen, sondern gleichfalls weniger Gülle, weniger Chemie und mehr Stalldung auf unsere Äcker einbringen. Somit vermeiden wir Gefahren für Grund- und Abwasser. Die Infrastruktur der ländlichen Ortslagen wollen wir Liberalen so gestalten, daß das Dorf wieder ein Dorf wird.

Für die F.D.P. muß der Bauer in Mecklenburg-Vorpommern ein Bauer mit all seinen Eigenheiten und Besonderheiten sein.

Ökologie und Ökonomie sind stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Optimale Erträge, die am Markt orientiert sind, können nur mit wirkungsvollen ökologischen Maßnahmen erreicht werden.

Dazu sind notwendig:

- Lösung des Gülleproblems und Anwendung umsichtiger Düngungsverfahren,
- drastische Einschränkung des Agrarflugeinsatzes,
- Reduzierung der Schlaggrößen,
- Vertiefung der ökonomischen und ökologischen Beziehungen zwischen Land- und Forstwirtschaft.

Deshalb F.D.P. – für ein liberales Mecklenburg-Vorpommern.

V. Gleichstellung von Mann und Frau, Sozial- und Gesundheitspolitik

Die F.D.P. des Landes Mecklenburg-Vorpommern setzt sich engagiert dafür ein, daß nicht nur die rechtliche Gleichstellung von Frau und Mann gesichert ist. Für uns Liberale bedarf es praxisgreifender Umsetzungsbedingungen, damit eine echte Partnerschaft herausgebildet werden kann. Die Rolle der Frau als Mutter und Hausfrau soll gesellschaftlich im Interesse einer intakten Familie anerkannt werden. Teilzeitarbeit sehen wir Liberale als eine Möglichkeit, dem einzelnen Bürger weitestgehend entgegenzukommen.

Die Flexibilisierung von Arbeits-, Behörden- und Einkaufszeiten ist unumgänglich für die ganze Familie.

Die F.D.P. des Landes Mecklenburg-Vorpommern tritt für die Zuerkennung von Erziehungsgeldern bei der Entscheidung für den individuellen Lebensplan, Kinder allein zu erziehen, ein.

Liberale treten für die individuelle Freiheit der Frau ein, selbständig und verantwortungsbewußt über den Erhalt oder Abbruch einer Schwangerschaft entscheiden zu können. Wir sind für die Fristenlösung und gegen die Kriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs.

Wir sind für die Beibehaltung der persönlichen Entscheidungsfindung für die Geburt eines Kindes. Die Liberalen unterstützen die Herausbildung einer Gemeinschaft, in der sowohl Kinder und Jugendliche als auch ältere und behinderte Menschen sich wohlfühlen.

Für die Jugend sind vorhandene Flächen, wie z.B. Schulhöfe, zu aktiven Freizeitgestaltungsflächen umzubilden. Jugendzentren sind so einzurichten und zu öffnen, daß sich junge Menschen tatsächlich hierin wohlfühlen.

Die F.D.P. des Landes Mecklenburg-Vorpommern fordert, unverzüglich mit der Drogenaufklärung und -vorsorge zu beginnen. Dies muß ein fester Bestandteil des Schulunterrichts sein.

Die Liberalen treten ein für die Integration von Menschen im höheren Lebensalter und Behinderter in die aktive Gesellschaft. Dies muß bereits im Wohngebiet beginnen und von der Familie ausgehen können.

- Deshalb brauchen wir echten altersgerechten Wohnraum in jeder Ortslage.
- Deshalb brauchen wir Bildungseinrichtungen auch für ältere Menschen in Form von z.B. Seniorenakademien.
- Deshalb brauchen wir ausgebildetes Pflege- und Betreuerpersonal, das ständig weiter qualifiziert wird.
- Deshalb brauchen wir gemeinsame Ausbildungs- und Erholungsmöglichkeiten mit Behinderten.
- Deshalb brauchen wir auch Wohngemeinschaften mit älteren Bürgern sowie mit Behinderten.

- Deshalb brauchen wir die finanzielle und materielle Absicherung durch Unterstützung des Landes, der Kommunen, durch private Initiativen, aber auch durch Sponsoren.

Die sportliche Betätigung muß immer mehr ein fester Bestandteil im Rahmen auch der Gesundheitsfürsorge werden. Kommunale Sportstätten und Sportstätten, die durch öffentliche Mittel finanziert werden, haben jedermann zur Verfügung zu stehen. Die F.D.P. unterstützt die Förderung und Neubegründung von Sportvereinen und -gemeinschaften. Liberales Grundprinzip ist es auch, Bürgervereine mitzubegründen.

So gestalten wir unser liberales Mecklenburg und Vorpommern – deshalb F.D.P.

Die F.D.P. vertritt in ihren grundlegenden Zielen die Auffassung, daß bei allen persönlichen Freiheiten denen geholfen werden muß, die sich nicht selbst helfen können. Deshalb ist für uns das Sozialwesen und das Gesundheitswesen unmittelbar miteinander verknüpft. Eine gute Gesundheitsvorsorge verringert den Prozentsatz der Bevölkerung, der medizinisch ständig betreut werden muß.

Die Liberalen Mecklenburg-Vorpommern treten ein für die freie Niederlassung von Ärzten aller Fachrichtungen. Wir unterstützen das Hausarztprinzip. Das Notarzt- und Rettungswesen ist dem modernen Stand der Medizin anzupassen und zu verdichten. Jeder Bürger unseres Landes Mecklenburg-Vorpommern muß sich sicher wähnen, stets mit dem erforderlichen know how medizinisch versorgt werden zu können.

Die F.D.P. zeigt allen Medizinern Wege auf, wie eine seriöse eigene Niederlassung begründet werden kann. Hierfür gibt es vielfältige Möglichkeiten.

Deshalb mit der F.D.P. für ein liberales Mecklenburg-Vorpommern.

VI. Wissenschaft und Forschung

Wissenschaft und Forschung sind Herausforderung und Wertequelle. Es ist im Interesse aller, daß fachliche und allein fachliche Kompetenz Vorrang hat. Eine liberale Grundidee ist, daß die Freiheit der Wissenschaft nur ihre Grenzen in Menschenwürde und Humanismus sieht. Andere Tabus darf es in der Forschung nicht geben. Hervorragendste wissenschaftliche und Forschungsleistungen sind trotz des Respekts vor dem einzelnen die Leistung vieler. Das folgert die nationale und internationale Arbeitsteilung. Daher muß Wissenschaft und Forschung die nationalen und internationalen Grenzen niederreißen.

In unserem Land Mecklenburg-Vorpommern will die F.D.P. die Forschungsstätten an den Universitäten und Hochschulen ausbauen und die Ergebnisse möglichst schnell praxisbezogen umsetzen. Dies schließt für uns als Liberale auch ein, daß wissenschaftlicher Unternehmergeist im z.B. privaten Ingenieurbüro gesellschaftliche Werte schaffen muß. Die Landesuniversitäten in Rostock und Greifswald müssen sich weiter profilieren und durch Technologiezentren sowie Aufträge der Industrie zur Mitfinanzierung beitragen. Auch hierbei muß bedacht werden, daß menschliche Arbeits- und Geisteskraft das wertvollste Potential unseres Landes sind.

Die F.D.P. geht vom Grundsatz aus, daß die Freiheits- und Lebenschancen sich auch aus den Bildungschancen ableiten. Die Bildung ist für den Menschen notwendige Voraus-

setzung für die Entwicklung seiner Begabung und die Ausbildung seiner Fertigkeiten, Neigungen und Interessen. So ist jeder von uns befähigt, sich durch seine Bildung in der Welt zu orientieren. Damit wird uns die Teilnahme im Berufsleben und die individuelle Teilhabe an der Gestaltung der Gesellschaft und unseres Landes Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht. Bildung ist für Freie Demokraten Grundlage liberaler Politik, wie umgekehrt Liberalität Grundlage einer modernen Bildungspolitik ist.

Nach Auffassung der F.D.P. wird die Überlebens- und Gestaltungsfähigkeit der Menschheit bestimmt vom Maße ihrer Einsicht und Verantwortungsfähigkeit.

VII. Bildungspolitik

Für die Finanzierung des Bildungswesens gehen wir Liberale davon aus, daß es eine der traditionellen Aufgaben des Staates ist. Dies ist beizubehalten.

Wir fordern aber auch, daß private Einrichtungen so unterstützt werden müssen, daß durch Gebühren keine Unterscheidung nach den Besitzverhältnissen der Eltern eintritt. Hier empfehlen wir die Form der steuerlichen Begünstigung. Die Sicherung der Lebenshaltungskosten bei der Ausbildung muß sich grundsätzlich nach dem Unterhaltsrecht richten. Soziale Förderung muß dort einsetzen, wo das Familieneinkommen den Besuch von weiterführenden Einrichtungen nicht erlauben würde. Im Bedarfsfall ist direkte personengebundene finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Die F.D.P. tritt ein für wohnortnahe Kindergartenplätze. Das Angebot an Ganztageseinrichtungen ist so zu erweitern, daß es den jeweiligen gesellschaftlichen Veränderungen gerecht wird. Die sinnvolle Anleitung in der vorschulischen Erziehung fördert Lernchancen.

Die berufliche Aus- und Weiterbildung gehört zur Lebensmaxime eines Freien Demokraten. Flexible Organisationsmodelle für den Berufsschulunterricht müssen gewährleisten, daß der Lernort Betrieb nicht vernachlässigt wird. Eine schnelle wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung bedingt auch einen günstigen Lehrstellenmarkt.

Lernen heißt für die F.D.P.: in die Zukunft investieren. Gerade unter diesem Gesichtspunkt muß die Qualität der betrieblichen Ausbildung fortentwickelt werden, wenn man im Wettbewerb bestehen will. Innovationshemmungen durch Verbandsbürokratie sind abzubauen. Für die F.D.P. ist die Ausbildung in kleinen und Mittelbetrieben unverzichtbar. In diesen Betrieben wird gerade die Mobilität der Lernenden entwickelt.

Mit der F.D.P. für die richtige Bildungspolitik im liberalen Mecklenburg und Vorpommern.

VIII. Kulturpolitik

Kultur zu erleben und zu empfinden gehört zu den Lebenszielen auch unserer Menschen in Mecklenburg-Vorpommern. Deshalb steht die F.D.P. ein für die Erbpflege, für die Herausbildung von Heimatvereinen, für den Ausbau und die Ausgestaltung von Museen und anderen Kulturwerten.

Wir Liberale wollen im Norden insbesondere niederdeutsches Kulturgut bewahren. Jedoch garantiert die F.D.P. auch die Bewahrung aller Kulturformen, neuartig, experimentell und traditionell, niemand ist zu bevormunden. Das Maß der Kultur ist humanistisches Schöpfertum, Phantasie und liberale Haltung gegenüber allen Kunstformen.

Auch die Medien tragen zur Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern bei. Sie haben sich als Ergebnis von Kulturformen zu verstehen. Jeder Bürger soll entscheiden, was er hören, sehen oder lesen will. Vielfalt kann auch hier die Einfalt bekämpfen.

Für die Freien Demokraten ist der musischen Bildung und Erziehung aller Glieder der Gesellschaft erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Den Liberalen ist klar, daß Kultur durch das Land, den Staat und durch private Initiativen finanziert werden muß.

Deshalb treten wir konsequent dafür ein, daß die Finanzierungsmöglichkeiten auch geschaffen werden. Und diese leiten sich aus der Wirtschaft ab. Sie ist die Finanzierungsquelle aller politischen Forderungen in der Kultur, in der Bildung, des Umweltschutzes, des Familien- und Sozialwesens usw.

Daher legt die F.D.P. besonderes Augenmerk auf die wichtige Komponente in unserem Leben.

Wenn Sie ein liberales Mecklenburg-Vorpommern wollen, wählen Sie F.D.P.

IX. Rechtspolitik

Die F.D.P. – die Liberalen des Landes Mecklenburg-Vorpommern – bekennt sich zur Wahrung kultureller Identität und landestypischer Eigenschaften und zur Sicherung der Gleichberechtigung beider Territorien im einheitlichen Land zur Bildung der Landschaften Mecklenburg und Vorpommern mit dem Recht auf Selbstverwaltung und der Mitwirkung an der Gesetzgebung des Landes (in Übereinstimmung mit dem Entwurf der Landesverfassung).

Es geht uns um die Durchsetzung liberaler Grundpositionen in Staat und Gesellschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern, um die Verwirklichung einer Politik, die den einzelnen in den Mittelpunkt von Staat und Gesellschaft stellt und die größtmögliche Freiheit jedes Bürgers sichert, um die Schaffung eines freiheitlich-demokratisch bestimmten Landes, in dem die Freiheit des einzelnen auch gegenüber dem Staat und mächtigen Organisationen gesichert ist – es geht zusammengefaßt um Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.

Unsere grundsätzlichen Forderungen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Land Mecklenburg-Vorpommern beziehen sich in Übereinstimmung mit dem Anliegen des Verfassungsvorschlages auf

- die Sicherung der Freiheit und Würde der Persönlichkeit durch den praktischen Ausbau und die zuverlässige Garantie der politischen und zivilen, der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bürgerrechte,
- die uneingeschränkte Kontrolle aller staatlichen Verwaltungsorgane des Landes,

- Regierung und zu errichtende Landesbehörden, in den Mitglieder der F.D.P. und Bürger liberaler Gesinnung tätig sein wollen – durch den demokratisch gewählten Landtag,
- die konsequente Durchsetzung des Grundsatzes: so wenig Staat wie möglich, soviel Staat wie nötig,
- Rechtsstaatlichkeit durch Gewaltenteilung in gesetzgebende, vollziehende und richterliche Gewalt, strikte richterliche Unabhängigkeit und Schaffung einer Verfassungsgerichts- und Verwaltungsgerichtsbarkeit für das Land. Unser besonderes Anliegen ist darauf gerichtet, daß die F.D.P. durch kompetente Mitglieder bzw. Fachleute liberaler Gesinnung im Verfassungsgerichtshof wie im Verwaltungsgerichtshof des Landes Mecklenburg-Vorpommern vertreten ist.
- Bildung eines nur dem Landtag unterstehenden Landesrechnungshofes mit liberaler Beteiligung,
- Inangriffnahme und Abschluß bis zum Ende der Legislaturperiode des Landtags einer Strukturveränderung bei den Landkreisen,
- Unterstützung der kommunalen Selbstverwaltung der Städte und Gemeinden vor allem durch Ausbau der Eigenverantwortung für die Erhebung und Verwendung der materiellen und finanziellen Mittel sowie Nutzung territorialer Ressourcen – besonders durch aktives Wirken der Landesvereinigung Liberaler Kommunalpolitiker,
- rechtlich gesicherte Entfaltung und politische Unabhängigkeit der Bürgerinitiativen und Interessengemeinschaften,
- parlamentarische Kontrolle der Polizei und aller anderen mit dem Schutz von Bürger und Staat beauftragten Organe. Dazu wird die durch das Wahlergebnis entstandene Fraktion der F.D.P. im Landtag durch Gesetzesinitiativen wirksam werden.
- parlamentarische und unabhängige Kontrolle des Strafvollzugs in den diesbezüglichen Einrichtungen des Landes,
- staatliche und parteipolitisch unabhängige öffentlich-rechtliche Landesmedien – Rundfunk und Fernsehen – mit freiem und gleichberechtigtem Zugang für alle Parteien und politischen Kräfte. Die F.D.P. bekennt sich zu privaten Einrichtungen bei Rundfunk und Fernsehen auch im Land Mecklenburg-Vorpommern.
- Trennung von Staat und Kirche bei voller Wahrung der Gewissens- und Glaubensfreiheit und Sicherung des uneingeschränkten Rechts der Kirchen und Religionsgemeinschaften auf freies öffentliches Wirken und Selbstverwaltung.

Wer Demokratie will, wählt F.D.P.

Wer eine kluge Wirtschaftspolitik will, wählt F.D.P.

Wer auf Tradition und Heutiges setzt, kann sich nur für eins entscheiden:
F.D.P. – Die Liberalen.

Für unser liberales Mecklenburg-Vorpommern!